

Finites Verb

Was ist ein **finites Verb** und wofür benötigst du es? Das erfährst du in diesem Beitrag.

Inhaltsübersicht

-
- [Was ist ein finites Verb?](#)
 - [Finites Verb – Übersicht](#)
 - [Was sind Verbformen?](#)

Was ist ein finites Verb?

Ein **finites Verb** ist ein **Verb**, das sich aufgrund bestimmter **grammatischer Merkmale** (Person, Numerus, **Tempus**, Genus und Modus) ändert. Diese Anpassung nennst du auch **Konjugation**. Beim Konjugieren orientierst du dich am **Subjekt**.

Der Begriff **finis** stammt aus dem Lateinischen und lässt sich mit *Grenze* übersetzen. Ein finites Verb ist deshalb **begrenzt**, weil es sich bestimmten Grammatikregeln anpassen muss und dadurch in seiner Form verändert wird. Infinite Verben sind dagegen nicht von anderen Satzgliedern abhängig und daher nicht begrenzt.

Du benötigst in Deutsch **mindestens ein** finites Verb, um einen **vollständigen Satz** zu bilden.

Finites Verb – Beispiel: *ich denke, du denkst, wir denken, ihr denkt*

Finites Verb – Definition

Bei einem **finiten Verb** handelt es sich um eine **Wortform**, die bestimmten grammatischen Merkmalen untergeordnet ist. Das Verb wird nach Person und Numerus des Subjekts **konjugiert** und ändert sich auch im Tempus, Genus und Modus. Neben den finiten Verben gibt es außerdem die **infiniten Verben**. Infinite Verben werden nicht nach Person, Numerus, Tempus oder Modus konjugiert.

Finites Verb – Übersicht

Finite Verben passen sich an fünf verschiedene grammatische Merkmale an:

- **Person**
- **Anzahl** (Numerus)
- **Zeitform** (Tempus)
- **Verhaltensrichtung** (Genus Verbi) und

- **Aussageweise (Modus)**

Wie sich die Verbform dadurch verändert, erfährst du jetzt!

Finites Verb – Person und Numerus

Jeder deutsche Satz braucht **mindestens ein finites Verb**, um grammatikalisch korrekt und komplett zu sein. Um ein Verb in einem Satz zu verwenden, brauchst du natürlich auch ein dazugehöriges **Nomen** oder **Personalpronomen**. Die Kombination aus diesen beiden Wortarten nennst du **Personalform**. Die Personalform hilft dir dabei, Informationen über **Person** und **Numerus** (Anzahl) abzuleiten.

Im Deutschen gibt es drei verschiedene **Personen**. Diese können entweder in der **Einzahl (Singular)** oder in der **Mehrzahl (Plural)** stehen. Hierbei sprichst du vom **Numerus**, also der Anzahl. Bei der **2. Person** unterscheidest du außerdem zwischen informell und formell. Die **3. Person Singular** trägt die Merkmale maskulin, feminin und neutral.

Person / Tempus		Person / Tempus	
1. Person Singular	<i>ich</i>	1. Person Plural	<i>wir</i>
2. Person Singular (informell)	<i>du</i>	2. Person Plural (informell)	<i>ihr</i>
2. Person Singular (formell)	<i>Sie</i>	2. Person Plural (formell)	<i>Sie</i>
3. Person Singular (maskulin)	<i>er</i>	3. Person Plural	<i>sie</i>
3. Person Singular (feminin)	<i>sie</i>		
3. Person Singular (neutral)	<i>es</i>		

Um die Personalform zu **bilden**, musst du die **Endung** (**-e**, **-st**, **-t** und **-en**) an die jeweilige Person (*ich*, *du*, *er/sie/es*, *wir*, *ihr*, *sie*) und den Numerus (Singular/Plural) anpassen. Der **Verbstamm** und die Reihenfolge der Endungen bleiben dabei immer gleich:

Finites Verb Beispiel: denken (Person und Numerus)

Verbform	Möglichkeiten	Beispiel
Personalform	1. Person Singular	ich denke
	2. Person Singular (informell)	du denkst
	2. Person Singular (formell)	Sie denken
	3. Person Singular (maskulin)	er denkt
	3. Person Singular (feminin)	sie denkt
	3. Person Singular (neutral)	es denkt
	1. Person Plural	wir denken
	2. Person Plural (informell)	ihr denkt
	2. Person Plural (formell)	Sie denken

	(formell)	
	3. Person Plural	sie denken

Finites Verb – Tempus

Im Deutschen gibt es sechs **Zeitformen**. Der Fachbegriff dafür lautet **Tempus**. Dabei unterscheidest du zwischen den Zeitformen der **Gegenwart**, **Vergangenheit** und **Zukunft**:

- **Gegenwart:** Präsens
- **Vergangenheit:** Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt
- **Zukunft:** Futur I, Futur II

Um herauszufinden, welches **Tempus** in einem Satz verwendet wurde, musst du dir auch hier wieder das **konjugierte Verb** und das **dazugehörige Nomen** anschauen. Wie du die jeweilige Zeitform **bildest**, siehst du in unserer Zeitformen Deutsch Tabelle:

Finites Verb – Beispiel: sagen (Tempus)

Zeitform	Anwendung	Konjugation	Beispiel
Präsens (Gegenwart)	Ereignisse und Handlungen, die im jeweiligen Augenblick stattfinden	Verbstamm + Endungen	ich sage du sagst er / sie / es sagt wir sagen sie sagen ihr sagt
Präteritum (Vergangenheit)	Ereignisse und Handlungen, die in der Vergangenheit stattgefunden haben (eher beim Schreiben)	Verbstamm + Endungen	ich sagte du sagtest er / sie / es sagte wir sagten ihr sagtet sie sagten
Perfekt (Vergangenheit)	Ereignisse und Handlungen, die bereits abgeschlossen sind, aber noch	haben oder sein im Präsens + Partizip II	ich habe gesagt du hast gesagt

	Auswirkungen auf die Gegenwart haben (meist beim Sprechen)		er / sie / es hat gesagt wir haben gesagt ihr habt gesagt sie haben gesagt
Plusquamperfekt (Vergangenheit)	Ereignis, das vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit passiert ist	haben oder sein Präteritum + Partizip II	ich hatte gesagt du hattest gesagt er / sie / es hatte gesagt wir hatten gesagt ihr hattet gesagt sie hatten gesagt
Futur I (Zukunft)	Ereignisse oder Handlungen, die in der Zukunft liegen	werden + Infinitiv	ich werde sagen du wirst sagen er / sie / es wird sagen wir werden sagen ihr werdet sagen sie werden sagen
Futur II (Zukunft)	Ereignisse oder Handlungen, die in der Zukunft bereits abgeschlossen sein werden	werden + Partizip II haben oder sein	ich werde gesagt haben du wirst gesagt haben er / sie / es wird gesagt haben wir werden gesagt haben ihr werdet gesagt haben sie werden gesagt haben

Finites Verb – Genus Verbi (Aktiv und Passiv)

Ein finites Verb findest du außerdem bei der Bildung der Handlungsrichtungen **Aktiv und Passiv**.

In einem **Aktivsatz** gibt es immer einen aktiv Handelnden, der eine **Aktion** ausführt. Du nennst ihn Täter. Beim **Konjugieren** beziehst du dich auf den Täter, denn er stellt das **Subjekt** des Satzes dar. Das Subjekt erkennst du, indem du dir die Frage stellst, *wer oder was* etwas macht.

- *Meine Freunde und ich gehen heute ins Schwimmbad.*
→ *Meine Freunde und ich* ist aktiv, denn wir tun etwas, nämlich ins Schwimmbad gehen.

Das **Objekt** stellt das **Ziel** der Handlung dar, die vom Täter ausgeht. Es handelt also nicht selbst und ist somit **passiv**. Im oberen Beispiel ist das Schwimmbad passiv, weil es das Ziel darstellt.

Um einen **Passivsatz** zu bilden, brauchst du das **Hilfsverb werden** in der richtigen Zeitform (z. B. *werde, wirst, wird, werden, werdet, bin ... worden, wurde, war ... worden, werde ... werden, werde ... worden sein*) und das **Partizip II des Vollverbs** (z. B. *gesagt, gemacht, gesehen, gegangen*).

- *Die Bank wurde gegen 8:30 Uhr ausgeraubt.*
→ *Die Bank* ist hier passiv, weil sie das Ziel einer Handlung ist. Sie wurde ausgeraubt.

Finites Verb – Modus

Auch beim **Modus** findest du finite Verbformen. Er ist die **Aussageform** im Deutschen. Mit dem Modus stellst du deine Absicht dar und gibst dem Gesagten eine Bedeutung. Es gibt drei Modi: den **Indikativ** (Wirklichkeitsform), den **Konjunktiv** (Möglichkeitsform) und den **Imperativ** (Befehlsform).

Mit dem **Indikativ** drückst du aus, dass etwas tatsächlich geschieht und real ist. Dabei kannst du dich auf **Beobachtungen, Zustände** und **Vorgänge** beziehen. Wenn du etwas im Indikativ formulierst, nimmst du **keine Wertung** vor. Die Aussage hat also keine persönliche Bedeutung.

- *Ich gehe später noch zur Arbeit.* (Indikativ Präsens)

Den **Konjunktiv I** benutzt du vor allem für die **indirekte Rede**. Du kannst damit also wiedergeben, was eine andere Person gesagt hat.

- *Er sagt, er habe darin Erfahrung, er mache das ständig.* (Konjunktiv I Präsens)

Den **Konjunktiv II** brauchst du, wenn du über **nicht reale Situationen** oder **Aktionen**, die **nicht wirklich ausgeführt** wurden oder werden, sprichst. Du kannst damit auch Wünsche äußern.

- *Wenn ich viel Geld hätte, würde ich eine Weltreise machen.* (Konjunktiv II Präsens)

Den **Imperativ** benutzt du, um einen **Befehl** oder eine **Aufforderung** auszudrücken. Dabei wendest du dich persönlich an die 2. Person im Singular (*du*), im Plural (*ihr*) oder an die 1. Person im Plural (*wir*). Das **Verb** im Imperativ steht dabei immer **am Anfang** des Satzes.

- **Aufforderung an 2. Person Singular** (*du*): **Lass** das jetzt!
- **Aufforderung an 1. Person Plural** (*wir*): **Fangen** wir an!
- **Aufforderung an 2. Person Plural** (*ihr*): **Schämt** euch!

Alles Weitere über die verschiedenen Modi und wie du sie **bildest** und **anwendest**, erfährst du in [diesem Beitrag](#).

Quelle: www.studyflix.de